

2016: 50 Jahre Ländliche Reitergruppe Hopfgarten



Union Ländliche Reitergruppe
HOPFGARTEN



Johann Schrof
Kelchsauer Straße 50
6361 Hopfgarten

Tel.: +43 (0)664 4060971
Mail: reitergruppe.hopfgarten@hotmail.com
www.reitergruppe-hopfgarten.at

Hopfgarten, März 2016

JUBILÄUMS-VOLLVERSAMMLUNG

Liebes Mitglied,

Hiermit laden wir Dich recht herzlich zur Jubiläums-Vollversammlung
der Union Ländlichen Reitergruppe Hopfgarten,
am Freitag, 8. April 2016 um 19:30 Uhr
in der Salvena in Hopfgarten ein.

Programmpunkte:

- Abendessen
- Begrüßung durch den Obmann
- Gedenken an die Verstorbenen der letzten 50 Jahre
- Tätigkeitsbericht des Obmannes
- Kassabericht
- Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des gesamten Vorstandes
- Ansprachen geladener Gäste
- Ehrungen
- Allfälliges
- Festausklang mit Musik

Auf dein Kommen freut sich Obmann Johann Schrof
sowie der gesamte Ausschuss

Wir bedanken uns bereits im Voraus für die Begleichung des unterstützenden Mitgliedsbeitrag für
das Jahr 2016 mittels beigelegtem Zahlschein!

Bankverbindung: Sparkasse Kitzbühel . IBAN: AT90 2050 5006 0000 4139 . BIC: SPKIAT2KXXX

ZVR-Zahl: 050312246

1966 - 2016

50 JAHRE



REITERGRUPPE
HOPFGARTEN



VEREINSCHRONIK

Impressum:
Jubiläumsschüre der Union Ländl, Reitergruppe Hopfgarten
anlässlich des 50-jährigen Bestehens (1966-2016)
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Johann Schrof, Obmann
Redaktion: Lois Kaltenböck und Josef Wurzlainer
Grafische Gestaltung: Grafikstudio HM, Hall in Tirol
Die Redakteure bedanken sich für die aktive Mithilfe bei der Beschaffung der Unterlagen
stellvertretend für alle Ausschussmitglieder, bei der Schriftführerin Inge Kogler sehr herzlich.
Kontakt: www.reitergruppe-hopfgarten.at
Titelbild: Die Reitergruppe Hopfgarten bei der Bundesmeisterschaft 2012 in Ramsau am Dachstein
Mannschaftsführer: Michael Wurzlainer

1 9 6 6 - 2 0 1 6

50 J A H R E

UNION LÄNDLICHE REITERGRUPPE HOPFGARTEN

Hopfgarten im Brixental



VEREINSCHRONIK

Vorwort

Von den bestehenden 50 Jahren darf ich die Union Ländliche Reitergruppe Hopfgarten nun schon nahezu zwei Jahrzehnte in meinen Funktionen im Pferdesport und bei den Ländlichen begleiten. In dieser Zeit hat sich zwischen den Mitgliedern der Reitergruppe und mit einer Kameradschaft, wenn nicht sogar Freundschaft entwickelt. Beim Studium der akribisch geführten Protokolle und Tätigkeitsberichte der Reitergruppe kann man die Entstehung und Entwicklung eines ländlichen Vereins verfolgen, der sich mit dem Thema „Pferd“ in jener kritischen Zeit beschäftigt, in der das Pferd beim Einsatz in der Landwirtschaft von Maschinen abgelöst und damit seinem ursprünglichen Verwendungszweck nicht mehr gerecht wurde. Es war gerade die Rasse der Norikerpferde, die den Gründungsmitgliedern des Vereins ein besonderes Anliegen war und die sie in weiser Voraussicht auf den Einsatz im Sport gezüchtet und vorbereitet haben. Großzügig unterstützt wurden sie dabei vom Geschäftsführer des Tiroler Pferdezuchtverbandes, ÖKR Josef Waldhart und Hubert Graf Enzenberger, der im Sinne der damals herrschenden Idee „den Bauern aufs Pferd zu bringen“ für einen qualifizierten und regelmäßigen Reitunterricht sorgte. 10 Jahre sollte es dauern, bis die Umstellung in der Pferdezucht auf sportlichere Typen schließlich

Früchte trug und die Mitglieder der Reitergruppe bei einer Bundesmeisterschaft den ersten großen Erfolg mit dem Sieg der Mannschaft und Gold durch Andreas Kogler einführen konnten. Nicht zuletzt war dieser Erfolg auch der Einstellung der Funktionäre des Noriker-Zuchtvereins Hopfgarten und deren intensiver Zusammenarbeit mit der auf Pferdesport ausgerichteten Reitergruppe zu verdanken. Bei den 14 Bundesmeisterschaften zwischen den Jahren 1976 und 2014 konnte die Reitergruppe Hopfgarten immerhin 15 Mannschaftsmedaillen mit nach Hause nehmen, davon acht in Gold!

Die sportliche Entwicklung wurde auch von einer ständigen Verbesserung der pferdesportlichen Infrastruktur begleitet. Liest man in den 60er-Jahren noch von einem „Training im Steinbruch“, so kann der Verein heute auf einen Trainingsplatz mit Vereinslokal und Gerätelager, sowie auf einen großen Reitplatz, eine anspruchsvolle Geländestrecke und ein Veranstaltungsgebäude am Penningberg verweisen. Die dafür nötigen Investitionen auf Grundstücken der Familien Kogler und Ehammer haben die Vereinsmitglieder unter Führung der Langzeitpräsidenten Josef Oberhauser, Josef Wurzlainer und Johann Schrof durch ihren unermüdeten Einsatz während des ganzen

Jahres und nicht zuletzt durch die Mitwirkung bei nahezu allen örtlichen Festen und die Organisation ihrer Turniere zu „Veranstaltungen mit Volksfestcharakter“ erwirtschaftet.

Was die Reitergruppe Hopfgarten als „Ländlichen Verein“ besonders auszeichnet, ist das Festhalten am „Brauchtum mit dem Pferd“. So gehört auch etwa die Mitwirkung bei Leonhardritten, Hochzeiten oder Begräbnissen, die Gestaltung von Schauprogrammen bei internationalen Veranstaltungen bis nach Deutschland oder die Teilnahme an den Tiroler Noriker-Zuchtveranstaltungen zum ständigen Repertoire des Vereins. Wie man den vielen Wortmeldungen der politisch Verantwortlichen der Marktgemeinde Hopfgarten bei Jahreshauptversammlungen entnehmen kann, sind die Aktivitäten der Reitergruppe aus den Veranstaltungen während des Jahreslaufs nicht mehr wegzudenken.

Auch die „Arbeit mit dem Pferd“ wird noch hoch gehalten, wie der Einsatz von Norikern in der Waldarbeit, bei Holzurückarbeiten oder im Gespinn zeigen. Andreas Kogler und Manfred Rauten-Kinnen gehen gerne an die nachfolgenden Generationen weitergeben. Die Funktionäre der Reitergruppe, allen voran die Obmänner, haben jedoch auch die „Zeichen der

Zeit“ erkannt und den Verein für alle Pferderassen geöffnet. Während man sich bis in die 90er-Jahre auf den Einsatz von Norikerpferden konzentriert hat, so findet man inzwischen auch Haflinger- und Warmblut-Pferdesportler in der Mitglieder-Liste, die alle die gleiche Aufmerksamkeit der Verantwortlichen erfahren. Auch in der Vereinsführung hat sich etwas getan. Wo diese in den ersten 20 Jahren noch reine Männersache war, ist es schon lange keine Frage mehr, dass man viele Funktionen in die Hände erfahrener Frauen legt. Obmannstellvertreterin, Kassierin oder Schriftführerin etwa oder gar mit Inge Kogler die Funktion einer Norikerreferentin im Tiroler Pferdesportverband und bei den Ländlichen-Tirol, sind ein Zeichen dieser modernen und in die Zukunft gerichteten Entwicklung.

Dem Obmann der Reitergruppe, Hansi Schrof, darf ich zu der erfolgreichen Arbeit unter seiner Führung auf Basis der Aufbaubarkeit seiner Vorgänger herzlich gratulieren. Im Jubiläumsjahr 2016 feiert er persönlich sein 20-jähriges Jubiläum als Obmann und ich wünsche ihm weiterhin viel organisatorisches Geschick und damit auch den sportlichen Erfolg der Reitergruppe Hopfgarten, die man als „Vorzugsverein eines ländlichen Vereins in Österreich“ bezeichnen kann.

Lois Kaitenböck
Obmann der Ländlichen Reiter und Fahrer – Tirol



Liebe Hopfgartner Reitergruppe!

Die Ländliche Reitergruppe Hopfgarten ist die Adresse der ländlichen Reiter Tirols. 1966 wurde sie von den Hopfgartner Norikerzüchtern gegründet. Die vorrangigen Vereinsziele waren gemeinsame Ausritte und die Mitwirkung an Umzügen; um dem mittlerweile vom Traktor abgelösten Norikerpferd eine neue Identität zu geben.

Josef Oberhauser wurde zum ersten Obmann gewählt, die Nachfolge übernahm 1974 Josef Wurzlainer und seit 1996 ist Johann Schrof Obmann, der auch Vizeweltrekordhalter im Norikensprung ist und der lange Präsident der ländlichen Reiter in Tirol war. Die Gemeinschaft der Pferdesportler im Verein und die Partnerschaft zu ihren Pferden ist die Grundlage der großartigen Erfolge der Reitergruppe Hopfgarten im Reiten und Fahren und zudem auch ihrer allseits beliebten Schauvorführungen (Schulquadrielle, Pyramide, Ungarische Post).

Die Reitergruppe Hopfgarten ist fester und beliebter Bestandteil bei nahezu allen Festen in Hopfgarten und ist mit ihren Schauvorführungen weit über Tirols und die österreichische Grenze hinaus bekannt und beliebt.

Pferde haben eine lange Tradition in Hopfgarten und den Hopfgartnern ist es gelungen, alle Generationen in den verschiedensten Sparten des Pferdesports, sowie den traditionsreichen Arbeiten mit dem Pferd, mit einzubeziehen. Es ist beeindruckend, wie viel eine Gemeinschaft, die aus Tradition, Begeisterung, Idealismus und mit Herz agiert, bewegen kann!

Die Liebe zu den Pferden wird in vielen Familien seit mehreren Generationen weitergegeben und es gelingt den Hopfgartnern auch, wichtige Persönlichkeiten, die dem Pferdesport verbunden sind, in ihrer Reitergruppe eine Heimat zu geben. Die Reitergruppe Hopfgarten war der erste Tiroler Verein, der einen Fahrkurs mit anschließender Lizenzprüfung durchgeführt hat. Seit diesem Zeitpunkt führt der Verein Baumeister KR Eduard Fröschl mit seinen Söhnen Eduard und Franz und deren international erfolgreichen Fahrer Isidor Weber, den mehrfachen Medallengewinner bei Weltmeisterschaften, in seiner Mitgliederliste. Die unsagbar erfolgreiche Reitergruppe Hopfgar-



ten konnte bei den österreichischen Mannschaftsmeisterschaften bereits sieben Mal Gold, vier Mal Silber und vier Mal Bronze gewinnen! Die Goldmedallengewinner im Einzel sind Andreas Kogler, Stefan Ehammer, Marina Schwaiger und Inge Kogler. Wobei Stefan Ehammer 20-mal und Marina Schwaiger 22-mal Tiroler Meister wurden. Den größten Erfolg hat Patrick Wurzlainer errungen, der Gold bei den Special Olympics in Dublin 2003 erreiten konnte und in Österreich Behindertensportler des Jahres 2004 wurde. Hopfgarten ist einer der erfolgreichsten Vereine des Tiroler Pferdesportverbandes und in seinem Engagement und Zusammenhalt ein Vorbild für uns alle.

An dieser Stelle möchte ich besonders dem Vorstand der Reitergruppe Hopfgarten danken, mit ihrem Obmann Johann Schrof, der 2016 sein 20-jähriges Jubiläum als Obmann feiert.

Der Tiroler Pferdesportverband ist sehr stolz auf die Union Ländliche Reitergruppe Hopfgarten, der es auf ideale Weise gelingt, Tradition, Sport, Gemeinschaft, Begeisterung und Erfolg in Kameradschaft zu leben!

Mit sportlichen Grüßen

Mag. Klaus Haim
Präsident des Pferdesportverbandes Tirol

50 Jahre im Banne der Noriker

Es ist eigentlich wenig aufregend, dass jemand 50 wird und man dies auch feiert. Es ist aber mitunter sehr spannend, zu analysieren wie jemand 50 geworden ist. Die Union Ländliche Reitergruppe Hopfgarten kann diesbezüglich auf ein sehr bewegtes und aktives Leben verweisen. In diesen 50 Jahren haben die Eigenschaften des „Norikers“ den Verein nachhaltig geprägt: kräftig, ausdauernd, wenig, trittsicher und ausgeglichen im Charakter – mit diesen „Norikereigenschaften“ präsentiert sich der Verein mit seinen Mitgliedern auch heute zu seinem 50. Geburtstag. Kräftige Lebenszeichen setzte seit der Vereinsgründung der Vorstand mit seinen insgesamt drei Langzeitobmännern, stets mit zukunftsorientiertem Vor- ausblick, Ausdauernd trainierten die Reiterinnen und Reiter – erst nach 10 wenig erfolgreichen Jahren folgte eine Goldmedaille nach der anderen, dies gemeinsam in der Mannschaft aber auch einzeln.

Neben und trotz der Traditionsverbundenheit ist es der Reitergruppe Hopfgarten seit ihrem Bestehen immer gelungen, wenig zu bleiben – wenig mit Hirn, Herz und Hand: Sich bietende Chancen (z.B. Durchführung von Wettkämpfen, Errichtung neuer Anlagen, Einbindung von Haflinger- und Warmblutpferden, Beschickung kultureller Veranstaltungen) erkennen, diese mit hoher Motivation auch vertreten aber vor allem auch selbst zupacken, wenn es nötig ist. Kräftig, ausdauernd und

wendig zu sein nützt aber wenig, wenn man beim Begehen eines Pfades dauernd abrutscht. Die Union Ländliche Reitergruppe Hopfgarten war hier bei all ihren Unternehmungen trittsicher, mit großem Elan konnten alle Vorhaben umgesetzt werden. Vor allem sind es aber die charakterliche Ausgeglichenheit, die sportliche Fairness sowie die gepflegte Kameradschaft, die den Verein besonders auszeichnen und die es speziell zu pflegen gilt. Seitens der Sportunion Tirol wünschen wir dem Jubilär weiterhin viel Kraft, Ausdauer, Geschick und Erfolg, aber vor allem auch viel Freude unter Freunden.

Dr. Günther Mitterbauer
Präsident Sportunion Tirol



Protokollbuch

der ländlichen Reitergruppe der Noriker in Hopfgarten

Protokoll

aufgenommen bei der Gründung der ländlichen Reitergruppe der Noriker in Hopfgarten bei Josef Oberhauser, Stegnerbauer, in Hopfgarten am 28. Dezember 1966 um 8 Uhr abends.

1) Josef Oberhauser begrüßt den Verbandsgeschäftsführer des Noriker Pferdezuchtverbandes für Tirol, Josef Waldhart, der zur Gründung erschienen ist, sowie alle Anwesenden, somit ging man zur Wahl über, zum Obmann wurde Josef Oberhauser, »Stegnerbauer«, gewählt, als Schriftführer Josef Manzl, »Unterrain«, als Kassier Josef Wurzlauer jun., »Drittli«, Vorstandsmitglied und Obmannstellvertreter Josef Wurzlauer, sen., »Drittli«, Vorstandsmitglied Jakob Fuchs, »Moosen«.

Obmann: Josef Oberhauser, Stegen, geb. 1911
Schriftführer: Josef Manzl, Unterrain geb. 1919
Kassier: Josef Wurzlauer jun., Drittli geb. 1948

Vorstandsmitgl. und Obmannstellvertreter
Josef Wurzlauer sen., Drittli geb. 1919
Jakob Fuchs, Moosen geb. 1940

Mitglieder:
Christian Kogler, Schlafham geb. 1923
Jakob Wartlsteiner, Hühnersbichl geb. 1948
Rupert Oberhauser, Stegen geb. 1952
Andrú Kogler, Schlafham geb. 1950
Leonhard Manzl, Unterrain geb. 1950
Josef Manzl, Unterrain geb. 1952
Matthias Fuchs, Platzern geb. 1954
Johann Lindner, Untergrub geb. 1949
Jakob Treichl, Foisching geb. 1941*

*Hier handelt es sich um einen Schreibfehler, richtig wäre: Matthias Treichl, Foisching, geb. 1935)

Es wurde der Mitgliedsbeitrag festgesetzt pro Mitglied 30 S (dreißig Schilling) jährlich, weiterhin wurde der Beschluss gefasst Mitglieder zu werben. Um 1/10 Uhr wurde die Sitzung beschlossen, der Obmann dankte dem Verbandsgeschäftsführer sowie den Mitgliedern für das Erscheinen.

Hopfgarten, am 28. Dezember 1966
Der Obmann: Josef Oberhauser
Der Schriftführer: Manzl

Um die Stimmung in der Reitergruppe bei den Versammlungen besser wiedergeben zu können, werden Originalzitate aus den Protokollbüchern in Schreibmaschinenschrift und beige unterlegt dargestellt.

1967

Dem Protokoll der Ausschusssitzung vom 20. April 1967 ist zu entnehmen, dass bei Schneidermeister Alfons Hofer Reithosen zum Preis von 450.- 65 pro Stück bestellt wurden.

Außerdem wurde beschlossen, an die Marktgemeinde Hopfgarten ein Ansuchen um eine Beihilfe zur Beschaffung der Reitertracht zu stellen. Vom Landesfachverband Tirol sowie vom Pferdezuchtverband wurden je 2000.- 85 bewilligt. Als Übungsplatz wurde der Steinbruch ausgewählt, an Stationsleiter Baumann erging die Bitte, die Reitübungen zu übernehmen. Nach zweiselligen Übungen wurde der Übungsplatz auf die Lehgrube verlegt, da beim Steinbruch eine sehr schadhafte Brücke ist. Die Übungen in der Lehgrube übernahm Graf Enzenberg aus Pill, er ersucht die Burschen der Reitergruppe um verlässliches Erscheinen.

Schon 1966 wurde auch auf dem Feld des Stegnerbauern trainiert. In der Sitzung vom 22. August 1967 wurde auch die Anschaffung von Trachtenröcken beschlossen.

Jakob Achrainer † (*1912), damals Gemeinde-Forstwart, einer derjenigen Funktionäre, die unermüdet und jahrzehntelang auf das gemeinsame Erscheinungsbild der Reitergruppe beim Auftritt bei Bundesmeisterschaften (wie etwa bei der Gruppentraining) geachtet und dafür unermüdet trainiert haben.



Den Auftrag erhielt wiederum Schneidermeister Hofer zu einem Preis von 650.- 65 pro Stück. Die Gemeinde Hopfgarten bewilligt auf Grund des Ansuchens 2500.- 65.

Es wurde beschlossen, beim Leonhardritt in Kundl teilzunehmen, daher müssen die Trachtenröcke bis Allerheiligen angefertigt sein. Den Transport der Pferde nach Kundl soll die Viehverwertung übernehmen.



Die Trainingsanfänge beim Stegnerbauern, aufgenommen am 3. September 1967

Die Trachtenröcke waren allerdings nicht rechtzeitig fertig und um ein einheitliches Erscheinungsbild zu bieten, borgen sich die Reiter von den Schützen die Uniformen aus.

Der Noriker sei ein gutmütiges Reitpferd, bemerkte der Verbandsgeschäftsführer abschließend.

Bei der ersten Teilnahme an einer Staatsmeisterschaft erzielten die Mitglieder der RG, die noch heute in Amt und Würden sind, noch keinen Erfolg.

1968

Die nächste Niederschrift wurde bei der Jahreshauptversammlung am 16. April 1968, im Gasthof Traube, »Zipflwirt«, verfasst.

Der Obmann begrüßt die vollzählig erschienenen Mitglieder, besonders den Verbandsgeschäftsführer der Noriker-Pferdezucht, Josef Waldhart. Josef Waldhart hielt ein Referat über den Sinn der Reitergruppe und betonte, dass die jungen Burschen dadurch mehr Interesse zum Pferd bekommen. Es soll die Reitergruppe im Frühjahr wiederum fest trainieren beginnen, da im Herbst in Wörgl die Staatsmeisterschaften im Reiten und Fahren ausgetragen werden, wo die Reitergruppe Hopfgarten mitmachen soll.

1969

Erstmals »volles Programm« und die Zunahme an Bedeutung der Reitergruppe kann man aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 2. Februar 1969 ersehen. Nicht nur Josef Waldhart war wiederum zugegen, sondern auch Hubert Graf Enzenberg hatte der Einladung Folge geleistet. Josef Waldhart als Geschäftsführer des Landesfachverbandes berichtete, dass die Reitergruppe vom Land Tirol, der Tierzuchtabteilung und von anderen Institutionen finanziell unterstützt wurde und ...



Einheitlich gekleidet und mit Standarte bei der ersten Staatsmeisterschaft in Wörgl, 1968: v.l. Rupert Oberhauser, Andreas Kogler, Sepp Manzl, Leo Manzl, Matthias Fuchs, Josef Wurzlauer



Die Teilnehmer 1970, angetreten zu feierlichen Siegerehrung bei der Staatsmeisterschaft in Feistritz.

somit konnten die Tracht der Reiter sowie Zaunzeug angekauft werden. Es ist eher eine Verpflichtung der Gruppe, an den Übungen teilzunehmen. Folglich war es für die Gruppe sinnvoll, an den Staatsmeisterschaften mitzumachen. Das Wichtigste sei ihm die gute Kameradschaft der Gruppe.

1970

Auch bei der Staatsmeisterschaft vom 2. bis 5. Oktober in Feistritz (Ktn) war die RG Hopfgarten vertreten, aber auch hier konnte sie noch keinen Erfolg verzeichnen.

Auch Graf Enzenberg brachte seine Freude über die gute Kameradschaft und den Fleiß der Teilnehmer bei den Übungen zum Ausdruck.

Schmiedemeister Franz Stöckl verlas anschließend einen Bericht über Pferdebetreuung und Hufbeschlag aus einem Artikel, den er für eine Zeitschrift verfasst hatte.

Bürgermeister Manzl dankte der Gruppe für den guten Zusammenhalt und sicherte die Unterstützung durch die Gemeinde Hopfgarten zu. Nach diesen Vorträgen wurde ein Film über Pferdesportveranstaltungen gezeigt.

1971/72

Der Bericht über die Aktivitäten dieser Periode geht im Protokollbuch über mehrere Seiten und zeugt davon, dass die Reitergruppe aus den Veranstaltungen in Hopfgarten und im weiten Umkreis nicht mehr wegzudenken war:

Während des ganzen Sommers opferten wir große Teile unserer Freizeit dem Training mit seinen Licht- und Schattenseiten. Es

braucht viel Zeit und Idealismus und wird von der Bevölkerung kaum beachtet; andererseits fördert es aber so wie das Können auch die Kameradschaft. Bei manchen «Ritt ins Blaue» geht es dann nicht mehr so streng, sondern etwas ausgelassener zu. Am 8. August 1971 begaben wir uns zu Pferd bei strömendem Regen nach Söll. Dort hatte die Feiw. Feuerwehr ein Jubiläum, wo 8 Reiter aus Hopfgarten den Festumzug anführten.

Am 3. Oktober führen sechs Reiter mit Traktoren zum Landjugendtreffen in Kitzbühel.

Wir führten der Jugend des Bezirkes im Rahmen des bunten Nachmittagsprogrammes eine saubere Schulquadrille, die halbbrecherische Pyramide und ein Galoppreiten im Zielgelände der Streif vor. Dafür sparte das Publikum auch nicht mit seinem Applaus.

Am 17. Oktober besichtigte die ganze Reitergruppe die Hengstenparade in Stadl-Paura und am Sonntag, 7. November, beteiligten sich acht Mann mit ihren Pferden am Leonhardritt in Kundl. 8. Jänner 1972: Seit langem wieder ein Brautpaar, das mit der Kutsche zum Traualtar gebracht wurde, es waren dies Rupert Oberhauser und Anni Bucher.

Am Gedicht, das den Hochreitagstagen von der Gruppe vorgetragen wurde, amüsierten sich die Festgäste herzlich.

Am 23. Jänner 1972 veranstaltete die Gruppe den **ersten Reiterball**, der zu einem „Bombenerfolg“ wurde und am 6. Februar beteiligten sich acht Reiter, als Ritter eines fürstlichen Hofes verkleidet, am Hopfgartner Faschingsumzug.

1972

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 15. April 1972, an der Landesbandschaftsführer Josef Waldhart teilnahm, verfasste Josef Wurzlainer jun. Josef Waldhart lobt und bedankt sich bei Obmann Josef Oberhauser für die gute Führung der Gruppe. Das Protokoll berichtet weiters:

Er hebt den kulturellen Wert unserer Veranstaltungen hervor, bezieht dies auch auf den Reiterball und sagt, dass dieser besonders geeignet sei, das Verständnis der Bevölkerung zu stärken und nicht nur den Kassastand aufzubessern. Als besonderes Lob betrachteten wir, dass Hopfgarten die aktivste Gruppe des Landes sei, obwohl die Telfer Haflinger und Warablutpferde haben und der älteste Verein sind.

Über die Staatsmeisterschaft in Neumarkt im Mühlkreis wird im Protokollbuch auszugsweise vermerkt.

Am Mittwoch, den 4. Oktober, wurden die Pferde in Wörgl in die Bahn verladen. Ankunft am Reiselziel in Kefermarkt am 5. Oktober, mittags. Wir wurden sehr freundlich aufgenommen, Pferde und Reiter wurden glänzend untergebracht. Bei den ersten Wettkämpfen am Freitag konnten wir uns besser platzieren als in Feistritz (Kärnten) und so unser Können unter Beweis stellen. Am Samstag, 7. Oktober, erwartete uns der Geländerritt mit 16 Hindernissen und einer Streckenlänge von 3600 m. Leider schieden



Die mit Platz 2 belohnte Pyramide, dargestellt von: Oben Ander Kogler, dann Jakob Wartisteiner und Sepp Wurzlainer, unten Leo Manzl, Manfred Rautner und Sebastian Manzl.

wir durch einige unglückliche Umstände für die Gesamtwertung aus. Am Sonntag konnten wir jedoch in der Kürvorführung mit der Pyramide den 2. Platz belegen. Abschließend blieb uns die Erkenntnis, dass wir dabei viel gelernt haben und die Hoffnung, sich mit noch mehr Fleiß und Erfahrung bei der nächsten Meisterschaft nach vorne kämpfen zu können.



Landestrachtfest in Hopfgarten: Am 13. August 1972 zogen die Pferde der Reitergruppe den Festwagen der Jungbauernschaft.

1973

Neben Josef Waldhart nimmt auch Verbandsobmann Josef Aufschneider an der JHV am 23. April 1973 im Gasthaus Oberbräu teil. Über seine Ausführungen und die geschickte Verhandlungsführung der Hopfgartner Funktionäre ist im Protokoll vermerkt:

Verbandsobmann Aufschneider würdigte die Tätigkeit der Gruppe. Einen ganz besonderen Dank sprach er uns für die Mitarbeit bei der Noriker-Bezirksausstellung in Reich bei Kitzbühel aus. Er richtete auch in Namen des Verbandes die herzliche Bitte an Züchter und Reiter, diese Gruppe unter allen Umständen aufrecht zu erhalten und so einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Pferdes zu leisten. Er sicherte uns kräftige ideale und finanzielle Unterstützung zu. Daraufhin entwickelte sich sofort eine Diskussion über die Anschaffung eines Dop-

1974

pelgeschirrs und wir erhielten die Zusage, dass der Verband die Hälfte der Kosten tragen wird.

Bei den Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung am 17. April wurde Josef Wurzlainer jun. zum Obmann und Andreas Kogler zum Schriftführer gewählt. Josef Waldhart teilte mit,

er würde eine Teilnahme der Reitergruppe an der Staatsmeisterschaft 1976 befürworten, weil - die Abhaltung der Meisterschaften gefährdet wäre, wenn sich nur zwei Bundesländer beteiligen würden. Aus den Ausschussprotokollen dieses Jahres kann man folgende Themen erkennen, die damals die Funktionäre der Reitergruppe beschäftigten: Mitgliederwerbung, Eröffnung des Reiterhofes, Anschaffung von Vereinsabzeichen, Anlegen einer Geländestrecke, Teilnahme am Leonhardritt mit neun Pferden, Entsendung von Manzl und Kogler zur Vorstandssitzung der ARGE der ländlichen Reiter und Fahrer nach Liezen. Auch für Aus- und Weiterbildung gab es einen wichtigen Impuls:

Vom 22. bis 24. Februar 1974 begaben sich Manzl Leonhard, Kogler Andreas und Astner Josef zu einem Kurs für Reiter und Reitausbildner an den Attersee. Sie kamen mit sehr großer Begeisterung zurück und es wird an uns allen liegen, ihr Können beim Training über uns ergehen zu lassen und auch zu akzeptieren.

Die Staatsmeisterschaft war in diesem Jahr vom 6. bis 8. Oktober in Neumarkt am Wallersee:

Trotz aller Müh und Plag konnten wir keinen Platz an der Spitze erringen, kamen aber das erste Mal ohne Disqualifikation über die Runden. Dankenswerter Weise waren auch einige Schlachtenbundler aus Hopfgarten gekommen, um sich den Geländerritt anzusehen und uns moralisch zu unterstützen.



Zahlreiche Fans aus Hopfgarten feierten die Teilnehmer der Reitergruppe, hier Andreas Kogler mit Ura, an.



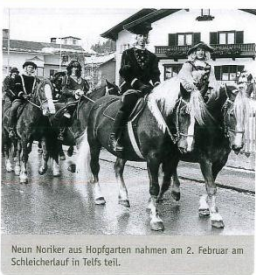
Manfred Rautner und Leo Manzl bei der obligatorischen Fahrprüfung in Neumarkt

Erstes Reiterfest am 27. Oktober, die Krönung dieses Reiterjahres. Innerhalb von drei Wochen wurden am Reiterhof (jetzt Campingplatz) sämtliche Hindernisse aufgebaut, als Richter fungierte Hubert Graf Enzenberg. Nach der Feldmesse und dem gemeinsamen Ritt vom Gemeindeamt zum Festplatz folgten auf die Einzeldressur die Schulquadrille und das Jagdspringen, dazwischen Schauvorführungen mit Beteiligung der Haflinger. Die vielen Zuschauer waren begeistert und äußerten den Wunsch nach weiteren solchen Veranstaltungen.



Josef Wurzlainer überwindet beim Reiterfest mit Lotte in gekonnter Manier die Mauer, wogegen man den Eindruck hat, dass Blass den Manzl Sebastian eher über das Hindernis mitnimmt.

1975



Neun Noriker aus Hopfgarten nahmen am 2. Februar am Schleicherlauf in Telfs teil.

Am 14. Juni war die **Hochzeit des Obmannes Josef Wurzlainer mit Ulrike Kraus** aus Aschaffenburg angesagt. Das Brautpaar wurde mit einer mit fünf Pferden bespannten Kutsche und begleitet von vier Reitern, zur Trauung geführt.



Im August wurde die Anschaffung von neuen Reitrücken beschlossen. Die Gruppe einigte sich auf neun Stück Rösche, die Farbe soll ein helles Rot sein. **Das Reiterfest am 7. September** mit acht Reitern aus Hopfgarten, vier aus Saalfelden und zwei aus Piesendorf, war wieder ein großer Erfolg. Bei der **Landes-Pferdezuchtausstellung in Wörgl** am 27. und 28. September ertmeten sechs Mitglieder der Gruppe den großen Beifall der vielen Zuschauer für die Schauvorführungen.

Zum traditionellen Leonhardritt in Kundl, bei dem für ein gesundes und unfallfreies Jahr gedankt wird, führen bereits 18 Noriker nach Kundl und stellten damit die größte einheitliche Gruppe der ProzeSSION. Das bereits hohe nationale Ansehen der Reitergruppe Hopfgarten hatte zur Folge, dass in einer Ausschusssitzung im Gasthof Oberbräu am 22. De-

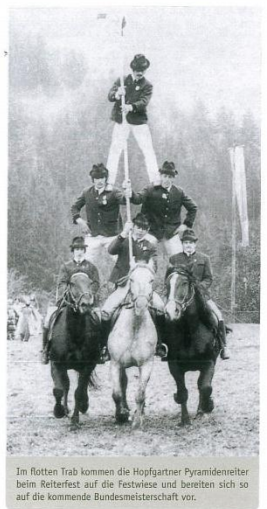


„Hier ist gut ruh'n, sprach der Herr“. Leo Manzl und Laura beim „Gehorsam“.


zember 1975 über die Durchführung der Staatsmeisterschaft in Hopfgarten diskutiert werden musste, wofür ein Budget von 60.000,- öS angenommen wurde. Landesobmann Waldhart wird sich diesbezüglich mit dem Geschäftsführer der ARGE, Dr. Holz, absprechen.

Im Protokollbuch wird durch den Protokollführer Andreas Kogler stolz vermerkt:


Wir können mit 16 Ausrückungen und Veranstaltungen außer den wöchentlichen Training mit ruhigen Gewissen sagen, dass bei der Reitergruppe was los ist und dass sich die Arbeit dieser kleinen Gruppe gelohnt hat.



Im flotten Trab kommen die Hopfgartner Pyramidenreiter beim Reiterfest auf die Festwiese und bereiten sich so auf die kommende Bundesmeisterschaft vor.



**XII. NORIKER
STAATSMEISTERSCHAFT
der Ländl. Reiter
und Fahrer Österreichs**



**vom 1. bis 3. Oktober 1976
in Hopfgarten-Brixental**

1976

Ein sportlich und organisatorisch entscheidendes Jahr für die Reitergruppe. Bei der JHV am 9. April dankte Obmann Josef Wurzlainer Hubert Graf Enzenberg für seine Bemühungen um die Ausbildung, dieser erwiderte mit Lob und Anerkennung für die Arbeit der Gruppe. Obmann Wurzlainer informierte schließlich über die alle zwei Jahre abzuhaltenden Staatsmeisterschaften und den Beschluss, dass die Norikergruppe Hopfgarten diese Veranstaltung nach reiflicher Überlegung in diesem Jahr übernehmen werde.

Unter Leitung von DI Dr. Gerhard Holz-Dahrenstaedt und Leonhard Manzl wurde diese Veranstaltung vom 1. bis 3. Oktober 1976, hervorragend organisiert, am Gelände „Unterrain“ abgehalten. Die Reitergruppe war unter Führung von Jakob Achraier mit dem Fahrer Manfred Rautner (Zitta und Loisi), Beifahrer Jakob Wartsteiner und den Reitern Andreas Kogler, Manfred Rautner,



Die erste große Herausforderung für das Organisationstalent der Funktionäre: Austragung der Staatsmeisterschaft 1976 in Hopfgarten und Vorbereitung der Mannschaftsmitglieder auf einen erfolgreichen Wettbewerb (hier am Feld beim Stegnerbauern).

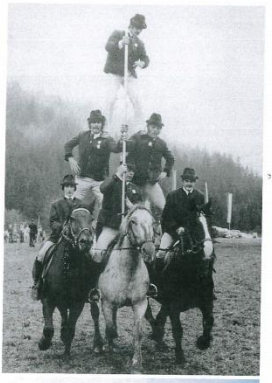


Eindrucksvoll der Schlussaufmarsch mit mehr als 70 Pferden.

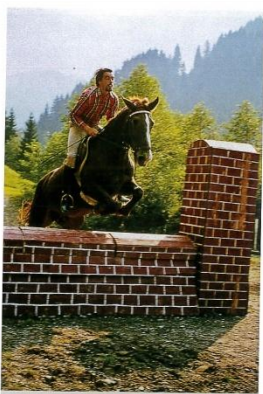


Siegezeremonie: Die Einzelwertung gewann Andreas Kogler (im Bild links) mit seiner Noriker-Schimmelstute Dora.

Reinhard Treichl, Jakob Wartsteiner, Josef Wurzlainer und Klaus Kogler angetreten. Als Einzelstarter nahmen Sebastian Manzl und Michael Wurzlainer teil. Die Mannschaft der RG Hopfgarten erzielte GOLD, mit GOLD wurde auch Andreas Kogler in der Einzelwertung belohnt. Die Reitergruppen aus Köbernaussen, Neumarkt/Küstendorf, Wals, Piesendorf, Seekirchen und Saalfelden komplettierten das Teilnehmerfeld.



Um Gold zu gewinnen, muss auch das Schauprogramm (wie die Pyramide und der Gehorsam) passen.



Josef Wurzlainer bei der Vorbereitung auf die Staatsmeisterschaft – damals noch im Steinbruch – mit der Norikerstute Rit.



Damals war man nicht so zimperlich, wie dieses Bild zeigt. In gestrecktem Galopp überquert Andreas Kogler auf Dora die Keilsauer-Ache.

Die Ländliche Reitergruppe der Noriker in Hopfgarten besteht nunmehr seit 10 Jahren. In dieser Zeit haben sich die Aktivitäten der Gruppe enorm entwickelt. Die Gruppe ist fester Bestandteil bei nahezu allen Festen, verzeichnet dutzende Ausrückungen im Jahr, trainiert unter Hubert Graf Enzenberg und den örtlichen Trainern regelmäßig, hat sich durch die Teilnahme an den Staatsmeisterschaften schon einen Namen gemacht und wird nun sogar ersucht, bei den Europameisterschaften der Springreiter am 25. und 26. Juni 1977 in der Wiener Südstadt, organisiert von der Österreichischen Campagnereitergesellschaft, im Rahmenprogramm Schauvorführungen zu machen. Nach harter Debatte und Übernahme sämtlicher Kosten durch den Veranstalter entschied man sich zur Entsendung von sechs Reitern.

Überdies verdient unsere besondere Aufmerksamkeit, dass in dieser Zeit die wohl wichtigsten Personen in der Entwicklung der ländlichen Reiterei und des Pferdesports in Tirol überhaupt, Verbandsgeschäftsführer Josef Waldhart und Hubert Graf Enzenberg, der Förderung der Reitergruppe ihr größtes Augenmerk schenkten und nahezu bei allen Jahreshauptversammlungen und wichtigen Entscheidungen persönlich anwesend waren.

Dies können wir nun auch zum Anlass nehmen, nicht mehr so sehr auf Details einzugehen, sondern uns mehr der sportlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Reitergruppe zu widmen. Die Einzel- und Mannschaftserfolge der Noriker Reitergruppe bei den alle zwei Jahre stattfindenden Staats-, später Bundesmeisterschaften, werden in einer eigenen Übersicht dargestellt.

1979

Hauptpunkte bei den Ausrückungen und Aktivitäten der Gruppe werden das **Bauernbund-Jubiläum am 4. Juni 1979 in Innsbruck** und das dreitägige Reiterfest vom 6. bis 8. Juli in der Hofpferde



Der Festwagen aus Hopfgarten passiert beim Bauernbund-Jubiläum die Innsbrucker Triumphpforte.

garter Ziegelhalle sein. Josef Waldhart dankte Jakob Achrainer und Obmann Josef Wurzzrainer dafür, dass beide „den rechten Schwung“ in die Gruppe brachten und sie zum Staatsmeistertitel 1976 führten. Im Namen des Noriker Pferdezuchtverbandes versprach Josef Waldhart eine Unterstützung von 5000,- öS. Anlässlich dieser JHV konnte Obmann Josef Wurzzrainer Hubert Graf Enzenberg zu seinem 80. Geburtstag bei bester Gesundheit gratulieren. Abschließend überreichten Hubert Graf Enzenberg und Landesobmann Josef Waldhart an 13 Reiter der Gruppe die Bronzernen Reiterabzeichen. Darunter Dagmar Rautner, Silvia Scheffold und Anita Berger, womit auch weibliche Mitglieder im Protokollbuch zum ersten Mal lobende Erwähnung finden.

1980

Die Neuwahlen brachten einstimmige Ergebnisse für Obmann Josef Wurzzrainer und Obm.-Stv. Jakob Achrainer. Zum Kassier wurde Andreas Kogler und als Schriftführerin Dagmar Rautner bestellt. Josef Waldhart gratulierte dreifach:

- Zur Wiederwahl und die gute Zusammenarbeit
 - Zum Aussehen der Reitergruppe und dem Selbstverständnis in Hopfgarten, dass man so viele geladene Gäste zu einer Versammlung begrüßen kann und
 - Zur Kameradschaft. Er kann sich noch sehr gut erinnern, wie die Gruppe vor 12 Jahren klein begonnen und sich so empor gearbeitet hat. Er lobt die Verbundenheit, die Pflege, die Zeit, die Freude und die Liebe zum Pferd. Das Wichtigste wäre jedoch eine gute Kameradschaft.
- Dieses Protokoll trägt die Unterschrift der Protokollführerin Dagmar Rautner, womit das Jahr 1980 auch als Emanzipation der Frauen in den Vorstand der Gruppe bezeichnet werden kann.

1980 war auch insofern für die weitere Entwicklung der Reitergruppe ein bedeutendes Jahr, weil das Halstellengebäude „Hopfgarten Bergliff“ entfernt werden musste und die Marktgemeinde dieses Gebäude der RG überließ. Unter umfangreichem technischen Einsatz wurde das komplette Gebäude abtransportiert und in die so genannte „Schlafhamer Hals“ übersiedelt, wo es der RG bis zum Jahr 2000 als Lager diente.



„Unter einmal“ transportierten die Mitglieder der Reitergruppe das Bahnhofsgebäude in die „Schlafhamer Hals“.

1981

Erstmals gibt es bei der JHV am 12. Juni im Gasthaus Strobl einen **Bericht der Gerätewarte Leo Manzl und Jakob Achrainer** über das Inventar der Gruppe:

- 1 Kutsche
- 6 Brustgeschirre komplett
- 11 Reitjanker und 9 Hüte
- Leinen bis zum 7er Zug
- Hindernisstangen und Steher mit einem Versicherungswert von 250.000,- + 130.000,- öS für den Geräteschuppen.

Bürgermeister Karl Huber ist positiv überrascht über den guten Kassabericht und stellt fest, dass sich die Ausgaben der Gruppe hauptsächlich auf sachliche Werte belaufen. Er gratuliert der Gruppe für das Ansehen, das sie sich in den umliegenden Orten und über die Landesgrenzen hinaus erworben hat. Unter den Ehrengästen ist auch der Leiter des Olympiachores und Bürgermeister von Götzens, der sich für die Mitwirkung der Gruppe beim Christkindluzug bedankt.



In der Ausrüstung der Reitergruppe befanden sich zu dieser Zeit schon Leinen bis zum 7er-Zug



Auch Hubert Graf Enzenberg und Josef Waldhart, die unermüdeten Förderer der Reitergruppe, sprechen ihren Dank für die erfolgreiche Arbeit aus und gratulieren der Reitergruppe zu ihren Erfolgen.

1982

Am 28. Mai dieses Jahres erfolgte die mit 45 Minuten wohl kürzeste JHV der Gruppe. Obmann Josef Wurzzrainer meldet die erfolgreich abgelegte Fahrprüfung von 12 Teilnehmern am 22. und 23. Mai.

1983

Die Neuwahl bei der JHV am 12. Mai ergibt: Obmann Josef Wurzzrainer, Obm.-Stv. Jakob Achrainer, Schriftführer Michael Wurzzrainer, Kassier Andreas Kogler. Landesverbandsgeschäftsführer Josef Waldhart dankt dem alten Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und gratuliert dem neuen Ausschuss für die Wahl. Im Landesfachverband sind nur noch Telfs und Hopfgarten als ländliche Reitergruppen vertreten. Er freut sich, dass 1984 die Meisterschaften wieder in Hopfgarten stattfinden werden und bedankt sich für die Übernahme derselben. Josef Waldhart bemerkt, dass die Meisterschaften 1976 in Hopfgarten eine der Bestorganisierten waren und er sich für eine finanzielle Unterstützung seitens des Verbandes einsetzen wird.

1984

Bei der JHV am 20. Mai findet man unter den Gästen erstmals **Eduard und Franz Fröschl**. Eduard Fröschl bedankt sich bei der Reitergruppe, dass er an der Prüfung zum Fahrabzeichen teilnehmen durfte und sichert seine Hilfe bei den Bundesmeisterschaften zu.

Ansonsten stand dieses Jahr ganz im Zeichen der **15. Noriker Bundesmeisterschaft** der ländlichen Reiter und Fahrer Österreichs, die vom 21. bis 23. September auf dem Unterrain-Feld, Elsbethen, ausgetragen wurde.

An der wiederum aus Dressurprüfung, Gespannwettbewerb, Schulquadrielle, Gelände- und Springprüfung bestehenden Meisterschaft nahmen neben der Reitergruppe Hopfgarten, bestehend aus:



Die Mannschaft der RG Hopfgarten posiert vor der Kapelle Elsbethen.

Gruppenführer Jakob Achrainer, Fahrer Hans Schrof (mit Ramona und Lore), Beifahrer Max Salcher und den Reitern: Andreas Kogler, Josef Actner, Michael Wurzzrainer, Klaus Kogler, Max Salcher, Hans Schrof und Sebastian Manzl noch folgende Reitergruppen teil: Piesendorf, Wals, Saalfelden, Neumarkt/Köstendorf, Seekirchen und Mattsee. Die Hopfgartner erreichten diesmal BRONZE. Den Ehrenschutz bei dieser Bundesmeisterschaft hatte niemand geringerer als Landeshauptmann Ök.Rat Eduard Wallnöfer übernommen.

Es gab in diesem Jahr jedoch auch einen traurigen Anlass. Einer der großen Förderer der Reitergruppe und eigentlich verantwortlich für den raschen sportlichen Aufstieg der Mannschaft, Hubert Graf Enzenberg, wurde unter großer Anteilnahme der Tiroler Pferdedwelt und auch der Reitergruppe, zu Grabe getragen.

1985

Obmann Josef Wurzzrainer gibt bei der JHV am 27. Mai einen Überblick über die Vereinsaktivitäten, besonders aber auf die wiederum gelungene Bundesmeisterschaft 1984. Vom Training wird heuer abgesehen, da der Großteil der Pferde auf der Alm ist. Das Vereinsleben 1985 wird also sehr ruhig ablaufen.

Abschließend bedanken sich Pfarrer Ernst Mühlbacher, Josef Aufschneider, Josef Waldhart, Walter Thaler und Bgm. Karl Huber für den Einsatz und die Kameradschaft in der Gruppe. Bgm. Huber

hofft auf weitere erfolgreiche Beteiligungen und Veranstaltungen und betont, dass die Teilnahme der Gruppe an örtlichen Veranstaltungen eine große Aufwertung derselben darstellt. Es folgt eine Diskussion über Probleme mit der Reitanlage und der Reitwege.

1986

Wiederum standen bei der JHV am 8. Mai Neuwahlen mit folgendem Ergebnis am Programm: Obmann Josef Wurzzrainer, Obm.-Stv. Jakob Achrainer, Kassierin Angela Stöckl, Schriftführer Michael Wurzzrainer. Als Wahlleiter fungierte Bürgermeister Karl Huber

Bgm. Karl Huber dankt der Reitergruppe im Namen der Gemeinde und wünscht für die Bundesmeisterschaft 1986 in Wals alles Gute. Sein Dank gilt auch der Familie Manzl, Unterrain, für die Überlassung des Geländes. Erstmals wird auch von einem geplanten Ausflug berichtet, und zwar vom 3. bis 7. Juli nach Ungarn.

1987

Bei der JHV am 27. Mai gibt Obmann Josef Wurzzrainer eine Rückschau auf das vergangene Jahr. Die Bundesmeisterschaft in Wals ist für die Reitergruppe nicht gut gelaufen (es gab Probleme beim Wassergraben). Der „1. Hopfgartner Pferdetag“ bei Familie Manzl, Unterrain, mit Schaufahren, Zugleistung, Einsatz alter Geräte, Reiten und alles rund um's Pferd fand dafür einen großen Anklang bei der Bevölkerung. Insgesamt konnte der Obmann im Jahr 1987 auf mehr als 40 Veranstaltungen verweisen.

1988

Wie Max Salcher berichtete, nahmen fünf Reiter an einem Reitkurs in Stadt-Paura teil.

1989

Die Kassierin berichtet von Einnahmen über 155.000,- öS und Ausgaben von 211.000,- öS.

Bei den Neuwahlen wird Josef Wurzzrainer als Obmann bestätigt, zum Schriftführer werden Max Salcher und zur Kassierin Angela Stöckl gewählt. Obmann Josef Wurzzrainer berichtet vom „Feuerbrennen“, der Pferderallye in Axams und einer Vorentscheidung für einen Hochsprung-Weltrekordversuch in der Wiener Stadthalle, sowie der Europameisterschaft der Ländlichen in Wiesbaden.

1990

In diesem Jahr fand in Wien erstmals ein **Weltrekordversuch im Hochsprung auf Norikerpferden** statt. Johann Schrof hat bei diesem Hochsprung-Weltrekordversuch mit 145 cm den sehr guten 2. Platz erreicht.

1991

Anlässlich der JHV am 10. Mai **bedankt sich der Obmann bei den Frauen der Reiter** für ihr Verständnis zur Arbeit der Reitergruppe, besonders aber zu Ihrem Einsatz beim Almabtrieb. Josef Wurzzrainer kann bereits 55 Ausrückungen verzeichnen. Die Bundesmeisterschaft 1992 wird laut Auskunft durch den Obmann vom 1. bis 4. Oktober 1992 in Hopfgarten, Unterrainfeld, abgehalten.

1992

Die JHV fand am 12. Mai in der Salvena statt. Obmann Josef Wurzzrainer dankt der Kassierin Angela Stöckl für ihre konkrete Arbeit, Manfred Rautner für seinen selbstlosen Einsatz bei den Marktfeiern und der Familie Manzl für die Überlassung der Felder. Die Vorbereitungen auf die Bundesmeisterschaft, die auch unter dem Motto „25



Hans Schrof, Vizeweltmeister im Hochsprung der Noriker, mit seinem Pferd Jasmin.

Sensationeller Erfolg für Hans Schrof in Wien

HOPFGARTEN (z). Einen sensationellen Erfolg konnte die ländliche Reitergruppe Hopfgarten durch ihr Mitglied Hans Schrof beim Fest der Pferde in der Wiener Stadthalle verbuchen. Schrof konnte mit seinem Norikerpferd Jasmin den bestehenden Weltrekord im Hochsprung von 1,43 m einhalten. Beim ersten Versuch über 1,50 m verweigerte Jasmin, der Reiter nahm das Hindernis auf 1,45 m zurück, um das Pferd zu schonen. Dadurch konnte der bisherige

Rekordinhaber Thomas Harl aus Saalfelden mit „Gretes“ mit 1,50 m den Sieg davontragen. Staatsmeister Hugo Simon, Dozen unter Österreichs Reitern, gratulierte den Noriker-Reitern zu diesen Leistungen. Hans Schrof, Nebenerwerblicher, ist heute 21 Jahre und seit acht Jahren beim Pferdesport. Mit der achtjährigen Stute Jasmin konnte er 1988 in Neumarkt – Köstendorf die Staatsmeisterschaften im Springen gewinnen.

Jahre ländliche Reitergruppe Hopfgarten“ abgehalten wird, laufen bereits auf Hochtouren, die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr hat sich bewährt. LFV-Präsident Sigfried Tritthart sichert eine großzügige Unterstützung für die Reitergruppe zu.

Die Bundesmeisterschaft 1992, diesmal nicht nur für Noriker sondern auch für Haflingerreiter, ist wegen der enormen Starterzahl eine große Herausforderung für die Reitergruppe und die anderen mitwirkenden Organisationen. Aus dem Programmheft ist zu entnehmen, dass ab Donnerstag drei Bands aufspielen werden und diese BM auch zu einem „Volksfest“ werden wird, wobei die Reitergruppe durch die FF Hopfgarten, die Schützenkompanie, LG Pletzer, den Norikerzuchtverein und den MGV d'Engelsberger unterstützt wird.

Anspruchsvolle Vorführungen und anschließend spannende Geländeritte kann man bei einer Bundesmeisterschaft für Haflinger und Noriker in Hopfgarten erleben.



Gesamtansicht der Dressurplätze



Aufmarsch der RG zur Gruppendressur

1993

Obmann Josef Wurzlainer bedankte sich anlässlich der JHV am 7. Mai 1993 bei den Mitgliedern für die Mithilfe, der Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit und besonders bei Michael Manz, welcher als Hauptkassier der BM hervorragende Arbeit geleistet hat. Dem Protokoll dieser JHV sind umfangreiche Unterlagen über die finanzielle Abwicklung der BM beigelegt, die – nach Kostenstellen aufgeteilt – einen Einblick in diese schwierige Materie geben. Der Obmann betonte, dass die Abwicklung einer solchen „Mammutveranstaltung“ ohne die Mithilfe aller Vereine nicht möglich wäre.

Und wieder waren Neuwahlen angesagt, diesmal unter Leitung von Vizebürgermeister Matthias Fuchs – mit folgendem Ergebnis:

Josef Wurzlainer, Obmann, betont jedoch, dass dies seine letzte Periode sei, Obm.-Stv. Johann Schrof, Kassier Michael Wurzlainer, Schriftführer Max Salcher.

Die Dankesworte bei den Ansprachen der geladenen Gäste galten dem alten/neuen Obmann Josef Wurzlainer für die erfolgreiche Führung der Reitergruppe und die perfekte Organisation der Bundesmeisterschaften für Noriker und Haflinger.

1994

Bei der JHV am 11. Mai kann Obmann Josef Wurzlainer wieder von zahlreichen Ausrückungen und vom großen Erfolg beim „1. Hopfgartner Züchtertreffen“ berichten.

Da die Vereinskasse mit dem derzeitigen Mitgliedsbeitrag nicht mehr zu führen ist, stellt der Obmann den Antrag, den Mitgliedsbeitrag von 100.– auf 150.– € zu erhöhen, was von den Mitgliedern der JHV einstimmig angenommen wird.

1995/96

Die Gruppe war an der Gestaltung des Feuerwehrfestes und des Fahrturniers in Kirchdorf beteiligt. Josef Wurzlainer erklärt, dass er aus privaten und persönlichen Gründen nicht mehr als Obmann zur

Verfügung stehen wird und die Neuwahl am 20. April 1996 ergibt folgenden neuen Vorstand: Obmann Johann Schrof, Obmannstellvertreter Josef Wurzlainer, Schriftführer Max Salcher, Kassierin Christine Strasser.

Die ergreifende Abschiedsrede des scheidenden Obmannes Josef Wurzlainer wollen wir im Originaltext laut Protokoll wiedergeben:

Der ehemalige Obmann dankt allen Mitgliedern, Frauen und Familien der Reiter und den Vereinen in Hopfgarten, sowie der reiterlichen Landesführung. Sein spezieller Dank gilt den Familien Manzl und Kogler. Er bittet die Mitglieder, Vertrauen in den neuen Obmann zu setzen und bittet den Obmann um eine selbstlose Vereinsführung und um viel Verantwortungsbewusstsein.

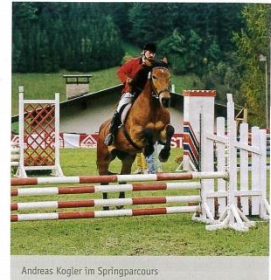
Anschließend berichtet der scheidende Obmann Josef Wurzlainer von den Höhen und Tiefen des Vereins unter seiner Führung. Anfangs kein Geld, laufend disqualifiziert, schwierigste Trainingsverhältnisse, schlechte Bewertungen bei Ausstellungen, weil es nicht möglich ist, ein Norikerpferd gleichermaßen für Sport und Zucht einzusetzen. Er spricht von den Höhen, den Bundesmeisterschaften, Landesmeisterschaften, den Hochsprung-Weltrekord in Wien, den vielen Turnieren und Ausrückungen, den Ausflügen nach München und Essen, den Trainingslagern und den unabhilglichen geselligen Vereinsabenden und den Leonhardritten.



Josef Wurzlainer übergibt 1996 die Amtsgeschäfte an Hansi Schrof und erhält von diesem für seine langjährigen Verdienste eine Ehrenurkunde.



Michael Wurzlainer bei der Einzeldressur



Andreas Kogler im Springparcours



Eine Haflingerreiterin in perfekter Manier



Ein eher „Leichter“ Norikertypus aus Wals (S)



Die Reiterin aus Neumarkt/Köstendorf (S) auf einem Tiger, als Richterin Waltraud Benda



Schmuck präsentiert sich die Mannschaft Seekirchen beim Gespannfahren



Wie man sieht, zeigt der neue Obmann nicht nur organisatorisches, sondern auch sportliches Talent.

Der neue Obmann Johann Schrof dankt für das Vertrauen und verspricht, den Verein selbstlos und verantwortungsbewusst zu führen.

1997

In der ersten von Johann Schrof geleiteten JHV am 18. April berichtet dieser von 56 Ausrückungen und dankt speziell den Frauen der Reiter für



Bei der Norikerausstellung in St. Johann begeistern Nadine, Sandra, Gertrude, Marina, Annettes und Agnes mit ihrer Quadrille „In spanischen Gewändern“ die zahlreichen Züchter und das Publikum.

das Verständnis. Vizebgm. Matthias Fuchs wünscht im Namen der Gemeinde alles Gute und bedankt sich für die immer gute Vertretung der Marktgemeinde durch die Reitergruppe. Zuchtverbandsobmann Johann Landegger dankt für die vielen Ausrückungen und die dadurch positive Bewerbung des Norikerpferdes und Andreas Kogler bedankt sich bei der RGH für die gute Zusammenarbeit mit dem Zuchtverein.

1998/99

Obmann Johann Schrof berichtet, dass die Bundesmeisterschaft 2000 an die Reitergruppe Hopfgarten vergeben wurde und ersucht alle unterstützenden und aktiven Mitglieder um ihre Mitarbeit. Die Trainingsaison 1999 wird mit Mai begonnen.

Die Neuwahlen, geleitet von Bgm. Paul Sieberer, bestätigen den bisherigen Vorstand.

Bürgermeister Sieberer freut sich über die neuerliche Bundesmeisterschaft in Hopfgarten, bedankt sich bei der Familie Manzl für die Zurverfügungstellung des Areals und gratuliert den Mitgliedern der Reitergruppe zum Sieg bei den Bundesmeisterschaften 1998 in Laintal.

Bei der Bundesmeisterschaft 1998 in Laintal (Stmk) konnten die Hopfgartner Pferdesportler wieder zwei „Goldene“ mit nach Hause bringen: Stefan Ehammer im Einzelbewerb und die Mannschaft.



Stefan war schon immer erfindungsreich. Nach der obligatorischen Wassertaufe trennte er sich mittels Kopfstand vom Wasser in den Reitschnebeln.

2000

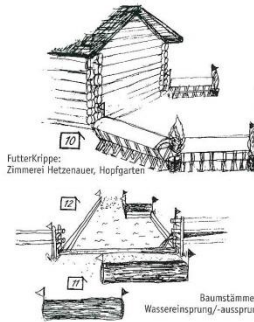
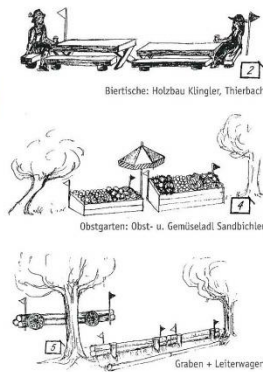


Am 2. März beteiligen sich sieben Mitglieder der Reitergruppe am Faschingsumzug in Hopfgarten. Es gab kein einheitliches Motto und so waren der Fantasie der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt.

Die JHV am 7. April in der Salvena ist geprägt durch die in Hopfgarten vom 8. bis 10. September stattfindenden Bundesmeisterschaften für Noriker und Haflinger.

Lois Kaltenböck, der Präsident der Ländlichen Reiter und Fahrer in Tirol, spricht von einer besonderen Referenz für die Reitergruppe, wenn diese die Millenniums-Bundesmeisterschaften austragen dürfen. Er berichtet von den Bemühungen, den ländlichen Reiter in Tirol neu zu organisieren und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass bald alle ländlichen Reiter in Tirol so gut zusammenhalten wie die in Hopfgarten. Er gibt der Reitergruppe quasi den Auftrag, alles auf einen Sieg zu setzen, meint aber, dass dies sicher der Fall sein wird, denn wenn sich die Hopfgartner etwas in den Kopf setzen, dann schaffen sie das auch. Unter „Allfälliges“ berichtet der Obmann, dass der „Bahnhof“ heuer am Reitplatz aufgestellt wird, womit auch die Frauen ein gemütliches Plätzchen am Reitplatz erhalten werden.

Hier ein Teil der im Programmheft abgebildeten Geländehindernisse, gezeichnet von Brigitte Kaltenböck. Sie zeugen von fantasievollen Ideen, passend und liebevoll in das Gelände am Hof Unterrain eingefügt.



Im April absolvierte die Gruppe ein von Hans Pichler geleitetes Training in Neumarkt im Mühlkreis und vom 29. April bis 6. Mai fand beim „Schlafhamer“ ein Fahrkurs statt, bei dem von Rudi Pirhofer alle 12 Kandidaten auf das Beste zur erfolgreichen Prüfung für das Bronzene Fahrerzeichen bzw. die Lizenz (Andreas und Agnes Kogler) vorbereitet wurden.

Das Jahr 2000 war überhaupt das Jahr der Superlative für die Reitergruppe. Nicht nur, dass man mit der Bundesmeisterschaft ein riesiges Zelt- und damit Volksfest zu organisieren hatte, man bereitete sich intensiv auf einen sportlichen Erfolg vor und ging auch noch daran, das als Lager verwendete „Bahnhofsgebäude“ sozusagen in einem Stück von der „Hals“ zum Reitplatz zu transportieren. Während des ganzen Sommers richteten viele freiwillige Helfer in unzähligen Arbeitsstunden ein gemütliches Reiterstüberl mit Küche, Lagerraum und WC ein.



Steilverend für alle freiwilligen Idealisten zeigen wir Balthazar Schwiger, „Hauzi“, als Grillmeister der Gruppe. Hier zu sehen beim Jahresabschluss im Bahnhof.



Da kommt Freude auf - auch für die Kinder ist am Trainingsplatz gesorgt.



Eine gewaltige Truppe war unter der Führung von Josef Wurzzainer angetreten, die Erfolge „konnten sich sehen lassen.“

Das Ergebnis der Bundesmeisterschaft 2000 kann sich sehen lassen. Die Mannschaft der RG Hopfgarten, bestehend aus Marina Schwaiger, Nadine Wurzzainer, Andreas Kogler, Georg Gastl, Stefan Ehammer, Jakob Manzl und Johann Schrof sicherte sich den Mannschaftstitel mit einem Vorsprung von mehr als 16 Punkten vor der RG Wals und der RG Maishofen. Stefan Ehammer gewann die Einzelwertung auf Sabrina mit der sagenhaften Endnote von 32,2 vor Jakob Manzl auf Jessica mit 39,4. Dritte wurde Julia Pichler-Steiner auf Katja von der Noriker RG Saalfelden.

2001

Der von Christine Strasser bei der JHV am 30. April in der „Glashütte“ für das Jahr 2000 vorgetragene Kassenbericht gleicht der Bilanz eines mittelgroßen Betriebes und ist ein Beweis nicht nur von der Tüchtigkeit der Gruppenmitglieder in organisatorischen und handwerklichen Belangen, sondern auch von den kaufmännischen Fähigkeiten, mit relativ großen Budgets wirtschaftlich umzugehen.

Die Reitergruppe ist dem Dachverband SPORT-UNION TIROL beigetreten und als neues Mitglied kann man den Gespannfahrer Isidor Weber vom Stall Fröschl verzeichnen. Ihm zu Ehren ist dieses Jahr ein Ausflug der Mitglieder zur Weltmeisterschaft im Fahren nach Riesenbeck (D), vorgesehen. Über die Erfolge von Isidor Weber wird im Anhang berichtet. Vizebgm. Matthias Fuchs gratuliert und freut sich mit der Marktgemeinde über den sportlichen Erfolg der Gruppe bei der Bundesmeisterschaft und der „traumhaften“ Veranstaltung.



Extra angereist: Die Fantruppe aus Hopfgarten zur merktalen Unterstützung von Isidor Weber bei der WM in Riesenbeck.



Marina Schwaiger freut sich über einen „Nulle“ im Springen, im Hintergrund die vielen Zuschauer unter dem Logo der Sportunion.

Lois Kaltenböck freut sich, dass sein Auftrag zum Sieg bei der BM in die Tat umgesetzt wurde. Als erfolgreich findet er den zahlreichen weiblichen Nachwuchs und empfiehlt schließlich, an den regelmäßigen Trainings mit bewährten Trainern festzuhalten.

Andreas Kogler gratuliert den aktiven Reitern zu ihren Leistungen und bedankt sich für die gute Präsentation des Norikerpferdes. Das Zuchtziel ist ein leichtgängiges und edelmütiges Norikerpferd

und dieses Ziel kann nur gemeinsam mit den Pferdesportlern erreicht werden. Andreas Kogler er sucht um Mitwirkung bei der 100-Jahr-Feier des Zuchtvereins und regt an, den Fahrsport mit Norikern mehr zu forcieren.



Über die gezeigten Leistungen durch Reiter und Pferde staunt sogar Union-Präsident Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer, ein gern gesehener Gast in Hopfgarten, hier mit Lois Kaltenböck beim Fachsimpeln.

2001 wurde aber auch eines der größten Bauvorhaben der RG realisiert. Auf dem Gelände beim Weberhof am Penningberg wurde eine neue Geländestrecke gebaut. Die Planung hatte der Geländebauer Hans Pichler (00) vorgenommen, die Ausführung lag bei den Mitgliedern der Reitergruppe. Beim ersten Vielseitigkeitsturnier auf dieser Strecke zollten die Teilnehmer aus ganz Österreich der großzügigen Wasseranlage mit dem Wall und den Gräben mit Fließwasser großen Respekt. Beim ersten Turnier zeigten die Gespannfahrer Fred Obernauer († Reitclub Mauring, Kitzbühel) und Isidor Weber (Stall Fröschl) ihr Können im Viereck und bei rasanten Geländefahrten. Den geistlichen Segen erteilte der Pfarrer von Hopfgarten, Klaus Erber. Nun gibt es in Hopfgarten eine Geländestrecke, die auch für Trainingszwecke zur Verfügung steht und die eine große Bereicherung für den Vielseitigkeitssport im Land darstellt.

speisende Bach wurde später auf einer Länge von nahezu 200 m unter die Erde verlegt. Der Fantasie der Parcoursbauer und dem Galoppiervermögen der teilnehmenden Pferde sind somit keine Grenzen mehr gesetzt. Wir zeigen hier eine Auswahl der spektakulärsten Bauten.

Der Familie Ehammer sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



Blick vom Weberhof Richtung Westendorf, im Vordergrund der neue „Hindernisgarten“. Von hier bis zum unteren Feldrand verlief einst ein Wildbach. Nun ist er gezähmt, erlaubt ungestörtes Galoppieren und erleichtert dem Weberhof-Bauern die Bewirtschaftung.



Schon vielen Reitern zum Verhängnis wurde das Hindernis „Kaltis Coffin“, ein von Lois Kaltenböck konzipierter Sprung über einen Graben mit darunter fließendem Bach.



Die beeindruckende Zuschauerkulisse am Weberhof-Gelände



2002

Bei der JHV am 6. April berichtet der Obmann über den Bau der Geländestrecke beim Weberbauern. Er regt auch an, den Leonhardtritt in Hopfgarten auszubauen.

Der Mitgliedsbeitrag, erstmals in Euro, wird mit 11,- € für unterstützende und 33,- € für Stammmitglieder festgelegt.

Bei der Neuwahl, Leitung Matthias Fuchs, wird Johann Schrof neuerlich zum Obmann, Josef Wurzlainer zum Obmannstellvertreter, Sandra Pierzinger zur Schriftführerin und Michael Wurzlainer als Kassier gewählt.

Lois Kaltenböck gibt seiner Freude über die neue und „traumhafte“ Geländestrecke am Weberhof Ausdruck.

Auch Isidor Weber ist anwesend und empfängt nachträglich die Sportlehrer. Er bedankt sich und meint, dass ihn die Anwesenheit des Hopfgartner Fanclubs bei der WM in Riesebeck sehr gefreut hat.

Stefan Ehammer bedankt sich für die Mithilfe bei der Errichtung der Geländestrecke am Weberhof.

den Jahr in Wals wird eventuell ein Vereinsausflug organisiert.

Lois Kaltenböck für den Landesfachverband lobt den tollen Bericht des Obmannes, der Schriftführerin und die genaue und umsichtige Kassaführung. Er stellt fest, dass es ohne die RG Hopfgarten in Tirol keine Vielseitigkeit mehr gäbe. Die VS-Referentin Barbara Stehlik und er werden jeweils ein spektakuläres Geländehindernis spendieren. Geplant ist auch ein Training am Weberhof mit Harald Siegl.

In diesem Jahr wird wiederum ein großes Projekt in Angriff genommen, **die Festhalle beim Weberhof**. Die Anlage steht 50:50 im Eigentum der Reitergruppe und der Familie Ehammer und wird vom Verein für Veranstaltungen und als Lager genutzt. Wieder erweist sich die großartige handwerkliche Ausbildung der Mitglieder als sehr hilfreich. Die Festhalle wird nahezu zur Gänze in Eigenregie errichtet.



Ohne flüssige Nahrung bringt auch der stärkste Mann keine Leistung.

2003

Der Vorstand überlegt eine **Sanierung des Reitplatzes „Schlafham“**. Eine neue Herausforderung für die Gruppe wird die Organisation der Tiroler Landesmeisterschaft in der Vielseitigkeit sein. Obmann Johann Schrof ist stolz, mit **Isidor Weber** ein Vereinsmitglied zu haben, das bei der WM in Paris für die Reitergruppe Hopfgarten antreten wird. Isidor berichtet über das harte Training vor der WM und stellt fest: „Von nix kommt nix. Der Trainer ist nur eine vorübergehende Hilfe, jeder muss aber seine Arbeit selber machen.“

2004

Die JHV findet am 26. März beim Grieswirt statt. Obmann Johann Schrof berichtet über die nahezu 40 Ausrückungen im Jahr. Als Trainer wurden **Alfred Karner**, sowie **Janine** und **Erwin Berger** verpflichtet. Zur WM im Gespannfahren im kommen-



Die Turniere der Reitergruppe Hopfgarten haben Volksfestcharakter. Die Basis dafür bietet die neue „Schupf“ am Weberhof.

Eine hervorragende Veranstaltung in toller Umgebung war die **Bundesmeisterschaft** vom 3. bis 5. September in **Grünau im Almtal, OÖ**. Super

aufgestellt die Mannschaften der Noriker (Rang 2 nach der Dressur) und Haflinger, das anspruchsvolle Gelände forderte aber dennoch Tribut.



Beeindruckend der gigantische Schlussaufmarsch in Grünau, auch wenn diesmal die Noriker Rang 5 und die Haflinger Rang 6 belegten. **Erfolgreichster Tiroler Reiter war Michael Wurzlainer (Mandy) mit Rang 6.**



Patrick mit Mama Hildegard präsentiert bei der „Nacht des Sports 2004 in Linz“ stolz die Trophäe.



Präsident Dr. Peter Lechner ehrt Patrick beim Festabend des Tiroler Pferdesports.

Die größte Auszeichnung in der Geschichte der Reitergruppe Hopfgarten erhielt in diesem Jahr Patrick Wurzzrainer. 2003 gewann er als bester Vertreter der Special Olympics bei den World Summer Games in Dublin (IRL) Gold und wurde im Oktober bei der „Nacht des Sports 2004“ als bester Vertreter Österreichs dieser Sportart geehrt. Mit dem „Down Syndrom“ geboren, kam er über das Therapierreiten zum Reitsport. Vorerst war er erfolgreich im Voltigieren, sattelte später auf Dressur um und kehrte mit der Goldmedaille aus Dublin zurück.

Zusammen mit Stephan Eberharter (Schifahren), Markus Rogan (Schwimmen) und Kate Allen (Leichtathletik) stand er stolz in Linz auf der Bühne und nahm in Begleitung seiner Familie die Auszeichnung entgegen. Auch beim Festabend des Tiroler Pferdesports wurde Patrick ausgezeichnet und wie schon bei der Nacht des Sports gab es für ihn auch in Tirol Standing Ovationen.



Patrick im Kreise berühmter Sportgrößen – hier mit Stephan Eberharter.



Bürgermeister Paul Siebeler überreicht Patrick das Ehren Geschenk der Marktgemeinde Hopfgarten standesgemäß zu Pferd.



2005

Bei den am 8. April stattgefundenen Wahlen werden Johann Schrof als Obmann und Josef Wurzzrainer als Obmannstellvertreter bestätigt, zur Schriftführerin wird Sandra Pierzinger und zur Kassierin Marina Schwaiger gewählt. Somit sind bereits zwei wichtige Vorstandspositionen von Frauen besetzt. Bei der Bundesmeisterschaft Haflinger in Angerberg übernimmt die RG den Parcoursbau und nicht zuletzt auch deswegen wird die Veranstaltung trotz der vorangegangenen Überschwemmungen ein voller Erfolg.

2006

In diesem Jahr konzentriert sich die Arbeit der Reitergruppe auf den Ausbau der Geländestrecke am Weberhof.

Der durch das Gelände führende Bach wird in einer großen Aktion weiter kanalisiert, was zu einer wesentlichen Vergrößerung des Geländes mit langen Galoppstrecken führt.

2009

Beim Jubiläumsturnier „60 Jahre Ländliche“ in Stadl-Paura übernimmt die RG Hopfgarten den Parcoursbau, Josef Wurzzrainer die Funktion des Platzsprechers. Wie sich herausstellt, hat GF Lois Kaltenböck richtig agiert, die RG um Hilfe zu bitten, denn trotz widrigster Wetterbedingungen funktionierte der Parcoursbau für Warmblut, Haflinger und Noriker perfekt, Josef Wurzzrainer sorgte für gute Stimmung am Parcours und die Mitglieder der RG Hopfgarten konnten sich über die nationale Beachtung ihrer Leistungen freuen. Bei dieser BM waren immerhin 420 Pferde am Start.

2008

Bei den Neuwahlen wird der bisherige Vorstand bestätigt. Die RG organisiert die Tiroler Meisterschaft in der Vielseitigkeit mit einem Teilbewerb des VS-Grenzlandcups und eine Working Hunter-Veranstaltung. Der Turnierplatz am Weberhof wird beträchtlich vergrößert.



Man kann nur einen kleinen Ausschnitt aus der riesigen Anzahl von Reitern bringen, die beim Jubiläumsturnier „60 Jahre Ländliche – Österreich“ in Stadl-Paura zur Siegerehrung antraten.



Trotz widrigster Wetterbedingungen funktionierte der Parcoursbau dank des Einsatzes der Hopfgartner Mannschaft perfekt. Für gute Stimmung am Parcours sorgte als Platzsprecher Josef Wurzzrainer.



Die siegreiche Hopfgartner Mannschaft bei der BM 2010.

Der Ablauf einer Vielseitigkeit am Penningberg in Bildern

Insgesamt vier Geländeparcours sind notwendig, um den Anforderungen von Reitern auf Norikern, Haflingern und Warmblutpferden gerecht zu werden.

Andreas Riedl hatte geplant, die perfekte Ausführung lag beim handwerklich und praktisch in allen Belangen perfekten Team der Reitergruppe.

Einzel- und Gruppendressur:



Die Basis für eine gute Endnote wird in der Vielseitigkeit schon in der Dressur gelegt. Die Gastgeber hinterlassen mit ihrer harmonischen Vorführung jedenfalls einen guten Eindruck bei Richtern und dem Publikum.

2010

Aus Anlass der in Hopfgarten im September stattfindenden Bundesmeisterschaft wird unter der Adresse www.reitergruppe-hopfgarten.at eine Homepage erstellt. Auch ein Fotobuch über die Saison 2009 wird erstmals aufgelegt. Bei der JHV am 9. April in der Salvena kann Obmann Johann Schrof bereits auf die beachtliche Anzahl von 137 Mitgliedern verweisen. Bgm. Paul Siebeler spricht der Reitergruppe ein großes Kompliment für ihre Begeisterung zu Tradition und Sport aus. Bei der jährlichen Sportlerlehre durch die Marktgemeinde Hopfgarten ist die Reitergruppe bereits ein Fixpunkt. Der Gespannfahrer Isidor Weber erreichte bei der WM in Rom mit der Mannschaft Bronze und wurde in der Einzelwertung ausgezeichnete Siebter. Aus dem Programmheft der Bundesmeisterschaft 2010 entnehmen wir:

Die Reitergruppe Hopfgarten veranstaltet nun schon die 4. Bundesmeisterschaft, diesmal auf der Anlage am Penningberg. Auch diese EM ist – nicht nur aus finanziellen Überlegungen – als dreitägiges Fest geplant. In Hopfgarten wird auch die „Gastfreundschaft“ großgeschrieben und so spielt am Begrüßungsabend die Gruppe „Gletscherwind“, am Samstag, bei der „Nacht in Treucht“ die „Saxiental Bunn“ und am Sonntag wird den hundertern Zuschauern ein imposantes Bild mit dem Aufmarsch der Mannschaften, der Pferdesegnung und der Präsentation der Bundesmeister geboten.

Bei der BM in Hopfgarten konnte sich die Mannschaft, bestehend aus Marina Schwaiger, Michael Astner, Johann Loinger, sowie Inge und Agnes Kogler über die „Goldene“ freuen.

Die Geländeprüfung am Penningberg für Haflinger, Noriker und Warmblutpferde ist sehr anspruchsvoll und wie man sieht, kennt die Fantasie der Hopfgartner Hinderisarchitekten keine Grenzen.



„Von nun an geht's bergab!“ Da staunt sogar der Vielseitigkeitsreferent von Tirol, Robert Wackerle, der gerade in perfekter Manier mit „Tischperhof's Calimera“ eines der schwierigen Hindernisse am Wall überwindet.



Völlig im Stillen und von der Öffentlichkeit kaum beachtet, aber trotzdem von allen Teilnehmern sehr geschätzt: das perfekte Stallservice durch Hans Traxler und das wunderbare und kreative Buffet der Hopfgartner Bäuerinnen. Ebenfalls immer dabei, wenn es gilt „Hand anzulegen“: Manfred Plank, „Minzi“ und Hannes Erhardt.



Auch diese Bilder sind typisch für eine Vielseitigkeit in Hopfgarten: Voller Einsatz der Mannschaft während der Bewerbe – auch der Obmann ist mit „schwerem Gerät“ unterwegs – und viele begeisterte Zuschauer. Über den gelungenen Ritt seiner Tochter Marina im Gelände freut sich sichtlich Balthasar Schwaiger (re.u.), unter Freunden „Hausi“ genannt, einer der „Alleskönner“ in der Reitergruppe.

Springprüfung am Weberhof:



Spannende Momente für die vielen Zuschauer, Fans und Teilnehmer gibt es beim Springen. Hier entscheidet sich erst, wer schließlich Meister werden wird. Der „Dritte Sepp“ Josef Wurzauner versteht es blendend, die Spannung über Mikrofon auf alle zu übertragen. Man sieht gute (wie hier im Bild) und weniger gute Leistungen, sollte es aber Klappen, so ist die Freude grenzenlos.

Finale und Siegerehrung:



Traditionell gehört zu einer Meisterschaft eines „Ländlichen“ Vereins die feierliche Siegerehrung. Es beginnt mit dem Anmarsch der Teilnehmer von den Stallzelten zum Festplatz, angeführt von der Bundesmusikkapelle Hopfgarten, bis zu den Ansprachen von Bürgermeister und Vereinsobmann und – obligatorisch – die Sägung der Pferde und Reiter mit dem Dank für ein unfallfreies Turnier. Der Obmann der Ländlichen – Tirol, Lois Kaltenböck, übernimmt in solchen Fällen gerne die Rolle als Ministrant.



Höhepunkt einer Bundesmeisterschaft sind die Standartenübergabe an die siegreiche Mannschaft (hier durch Vizepräsident Paul Kendlbacher) und das Abspielen der Bundeshymne.

2011

Die siegreiche Mannschaft der RG wird bei der Sportlerehrung durch die Marktgemeinde Hopfgarten zur „Mannschaft des Jahres“ gekürt, den Einzeltitel für ihre Erfolge erhielt Marina Schwaiger. Bei der Neuwahl im Zuge der JHV am 9. April

wird der bisherige Vorstand bestätigt. Eine Powerpoint-Präsentation über die BM 2010, kommentiert durch Josef Wurzauner, beschließt die JHV. Große Beachtung bei Züchtern und Zuschauern fand der Auftritt von vier Reitern aus Hopfgarten bei der Gestaltung des Schauprogramms anlässlich der internationalen Noriker-Hengstschau in Innsbruck.



Eindrucksvolle Leistungen bei der Arbeit, im Sport und in der Show boten die Noriker aus Hopfgarten den hunderten internationalen Zuschauern bei der Noriker-Hengstschau in Innsbruck.

2012

Inge Kogler übernimmt von Johann Schrof die Funktion des Norikerreferenten im Tiroler Pferdesportverband.

Bei der BM in Ramsau am Dachstein waren acht Noriker und ein Haflinger aus Hopfgarten am Start. Die Mannschaft, bestehend aus Agnes und Inge Kogler, Marina Schwaiger, Johann Loinger und Michael Astner, konnte die Silbermedaille erringen. Vize-Bundesmeisterin wurde Agnes Kogler.

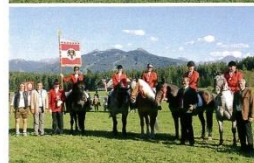
Der Obmann des Noriker-Zuchtvereins Hopfgarten, Christoph Schwaighofer, bedankt sich bei Agnes und Inge Kogler für die viel beachtete Präsentation der beiden Norikerwallache unter dem Sattel und beim Holzrücken bei der Pferdemesse Friedrichshafen.

2013

Anlässlich der Europameisterschaft der Ländlichen in Laintal (Stmk) wurden je 10 Noriker- und Haflingerreiter eingeladen, um ihre Pferde einem internationalen Publikum in der Vielseitigkeit vorzustellen. Von der RG waren Inge und Agnes Kogler, Marina Schwaiger und Johann Loinger am Start.



Europameisterschaft 2013 in Laintal, v.l.: Inge Kogler auf Heineken Schautitz, Agnes Kogler auf Timka, Johann Loinger auf Melissa und Marina Schwaiger auf Loni



Die Mannschaft Hopfgarten mit der Bundesstandarte beim Einmarsch zur Siegerehrung. Die Verbandspräsidenten, der Bürgermeister von Ramsau und der Hausherr gratulieren dem Bundesmeister und den Platzierten, mit Silber wird Agnes Kogler belohnt.

Obmann Johann Schrof wird vom Tiroler Pferdesportverband für seinen jahrelangen Einsatz im Pferdesport mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Eine besondere Ehrung erfährt auch Inge Kogler, sie wird von der Marktgemeinde Hopfgarten mit dem Titel „Sportlerin des Jahres“ ausgezeichnet.



Andreas Ehammer (CDR – Club der Rodler Hopfgarten) und Inge Kogler (Union Ländl. Reitgruppe Hopfgarten)



Die Hopfgartner Noriker konnten geschmückt mit Gold, Silber und Bronze von der Bundesmeisterschaft in St. Martin im Mühlkreis nach Hause fahren.

2014

Die Neuwahlen anlässlich der JHV am 11. April ergeben eine Änderung im Vorstand: Zur Obmannstellvertreterin wird Daniela Treffer, eine Halftinngereiterin, und zum Kassier wird Stefan Weißbacher gewählt.

Für die RG sehr erfolgreich endete die BM 2014 in St. Martin i.M. Den BM-Titel sicherte sich Marina Schwaiger vor Inge Kogler, die Mannschaft erzielte Bronze.

Bei der BM Dressur in St. Georgen (Stmk) erreichte Michaela Mikula Bronze bei den Junioren, die Goldene holte sich die Mannschaft mit Inge Kog-



Nicht nur im Sport, auch als Fans und beim „Festlin“ bieten die Mitglieder der RG Hopfgarten ein tolles Erscheinungsbild.

ler, Marina Schwaiger, Anna Schmied und Michaela Mikula. Wie immer hatte die RG einen Super-Fanclub als Begleitung.

2015

Um in Zukunft „einheitlich gekleidet auftreten zu können“ – meinte Obmann Johann Schrof – werden wir mit karierte Trachtenblusen anschaffen. Beim ersten öffentlichen Auftritt in ihren neuen Trachtenblusen erzielten die Mitglieder der RG beim Festabend „Beste Ländliche 2015“ im Rumer Hof bereits entsprechendes Aufsehen.

Bei der JHV am 10. April betont Bgm. Paul Sieberer die Bedeutung der Reitergruppe für Hopfgarten und die in der Marktgemeinde organisierten Feste und lobt die sportlichen Erfolge der RG. Ansonsten ist die Aufmerksamkeit der RG bereits auf das Jahr 2016 gerichtet, das im Zeichen des Jubiläums „50 Jahre Reitergruppe Hopfgarten“ stehen wird.

Die Bundesmeisterschaft Dressur und Springen in Lamprechtshausen (Sbg), die zusammen mit den Warmblütern aus Anlass „60 Jahre Ländliche – Salzburg“ ausgetragen wurde, endet wieder mit einem tollen Ergebnis, nämlich Gold für Inge Kogler (Heineken Schautitz) in der Dressur Noriker. Leider hatte der Veranstalter so viele „offene Bewerbe“ für Warmblutpferde vorgesehen, dass die abschließende Steigererhöhung bis in die Nachtstunden dauerte, wodurch viele Teilnehmer erst weit nach Mitternacht nach Hause kamen.



Wieder waren sie stolz dabei – unsere Norikerreiter aus Hopfgarten. Wir zeigen hier die Bundesmeisterin Dressur, Inge Kogler und Heineken Schautitz und eine der Nachwuchshoffnungen der Reitergruppe, Michaela Mikula.



Die Tiroler Mannschaft bei der BM in Lamprechtshausen, traditionell mit Standarten zur Siegerehrung angetreten: V. L.: Inge Kogler, Michaela Mikula, Sarah Margreiter, Nadine Loinger, Thomas Pflauser, im Hintergrund Anna Schmied.

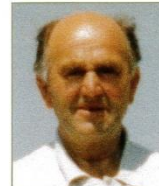
Die Funktionäre der Reitergruppe mit den Veränderungen durch die Neuwahlen seit der Gründung im Jahr 1966:

	Obmann	Obm.Stv.	Schriftführer	Kassier
1966	Josef Oberhauser	Josef Wurzzainer sen.	Josef Manzl	Josef Wurzzainer jun.
1972			Josef Wurzzainer jun.	Leo Manzl
1974	Josef Wurzzainer jun.	Jakob Achrainer	Andreas Kogler	
1980			Dagmar Rautner	Andreas Kogler
1983			Michael Wurzzainer	
1986				Angela Stöckl
1989				Max Salcher
1993		Johann Schrof	Max Salcher	Michael Wurzzainer
1996	Johann Schrof	Josef Wurzzainer		Christine Strasser
2002			Sandra Pierzinger	Michael Wurzzainer
2005				Marina Schwaiger
2006			Agnes Kogler	
2008			Inge Kogler	
2014		Daniela Treffer		Stefan Weißbacher



Aktueller Ausschuss 2014–2017: Hinten, v.l.: Johann Loinger, Stefan Ehammer, davor Johann Schrof (Obmann), Josef Wurzzainer, Anton Pletzer (vertritt die Marktgemeinde), Stefan Weißbacher (Kassier), Michael Wurzzainer und Baltheasar Schwaiger. Vorne, v.l.: Daniela Treffer (Obm.Stv.), Andrea Schrof, Inge Kogler (Schriftführerin) und Stefanie Fuchs

Ein Teil der Gründungsmitglieder, wie wir sie heute kennen:



Matthias Treichl (*1935)
„Fölsching“



Jakob Fuchs (*1940)
„Moosen“



Josef Wurzzainer (*1948)
„Drittli“



Jakob Wartlsteiner (*1948)
„Hühnersbicht“



Johann Lindner (*1949)
„Untergrub“



Leo Manzl (*1950)
„Unterrain“



Andra Kogler (*1951)
„Schlafham“



Josef Manzl (*1952)
„Unterrain“



Rupert Oberhauser (*1952)
„Stegen“



Matthias Fuchs (*1954)
„Platzern“

Die beachtenswerten sportlichen Erfolge der Reitergruppe bei Bundes- und Landesmeisterschaften im Laufe ihrer Geschichte:

MANNSCHAFT

BM Vielseitigkeit

Gold	1976	Hopfgarten
	1998	Laintal (Stmk)
	2000	Hopfgarten
	2010	Hopfgarten
Silber	1992	Hopfgarten
	1994	Wolfsberg (Stmk)
	2002	Saalfelden (S)
	2012	Ramsau am Dachstein (Stmk)
Bronze	1984	Hopfgarten
	1996	Wals (S)
	2008	Tulln (NÖ)
	2014	St. Martin im Mühlkreis (OÖ)

BM Dressur

Gold	2012	Saalfelden (S)
	2014	Murau (Stmk)

BM Springen

Gold	2013	Fohlenhof Ebbs (T)
-------------	------	--------------------

EINZEL

BM Vielseitigkeit

Andreas Kogler, 1976, Hopfgarten
Stefan Ehammer, 1998, Laintal (Stmk) und 2000, Hopfgarten
Marina Schwaiger, 2014, St. Martin i. M. (OÖ)

BM Dressur

Stefan Ehammer, 1999, Saalfelden (S)
Marina Schwaiger, 2012, Saalfelden (S)
Inge Kogler, 2015, Lamprechtshausen (S)

BM Springen

Inge Kogler – Junioren, 2005, Saalfelden (S)
--



Mit drei „Goldenen“ in der Einzelwertung und zwei in der Mannschaft waren Stefan Ehammer und Sabrina die erfolgreichsten Vertreter der Noriker-Reitergruppe Hopfgarten.

Sportler des Jahres der Marktgemeinde Hopfgarten:

Mannschaft	2010
Einzel	Marina Schwaiger, 2010 Inge Kogler, 2013



Im Rahmen einer Feierstunde wurde an 60 verdiente Sportler der Marktgemeinde Hopfgarten das Sportabzeichen verliehen. V.l.: Sporthausobmann Otto Lenk, Bürgermeister Paul Sieberer und die Reitergruppe Hopfgarten, die die Paralympiesiegerin im Voltigieren, Evi Unterleibinger, in ihre Mitte genommen hat.

Tiroler Meister Noriker:

in den Sparten Dressur, Springen und Vielseitigkeit: Stefan Ehammer, 20 x
Marina Schwaiger, 22 x

Vizeweltmeister im Hochsprung Noriker:

Johann Schrof mit 1,45 m, Wiener Stadthalle, 1990

Gold bei Special Olympics:

Patrick Wurzzainer, Reiten, Dublin (Irland), 2003 sowie Behindertensportler des Jahres beim „Sports Award 2004“ – Österreich

Evi Unterleibinger, Voltigieren, Graz



ISIDOR WEBER, Gespannfahrer für den Stall Fröschl und international erfolgreichstes Mitglied der Reitergruppe Hopfgarten:

Isidor Weber ist seit nunmehr 18 Jahren beim Stall Fröschl und samt seinen Chefs Mitglied der RG Hopfgarten, die mit ihm einen Gespannfahrer der Weltklasse in ihren Reihen hat. Mittlerweile hat Isidor Weber bereits an 13 Weltmeisterschaften teilgenommen und wer die Qualifikationen dazu kennt, weiß, was das an Leistung und Einsatz bedeutet. Begonnen hat Isidor mit der 1. Einspänner-WM in Ebbs 1998, an die er sich wegen der hervorragenden Organisation auch heute noch gerne erinnert, leider hat er damals im Marathon ein Tor ausgelassen. 1999 war er bei der ersten Zweispänner-WM in Kecskestet (Ung) und erreichte im Team mit Rainier Pointl und Georg Moser Bronze. Es folgten 2003 Haras de Jardy (Fr) und 2005 die WM in Wals bei Salzburg, bei der die österreichische Mannschaft mit Gold belohnt wurde.

So geht es weiter: 2007 Warka (Pol), 2008 Einspänner-WM in Jesandowo (Pol), 2010 bei der Einspänner-WM mit der österreichischen Mannschaft Bronze in Rom, 2011 Zweispänner-WM in Conti (Fr) und bereits eine Woche später 9. Platz bei der Pony-WM in Lipizza. 2013 WM in Topolciansky (SK), 2015 bei der Zweispänner-WM in Fabien-Sebestyen (Ung) als bester Österreicher Rang 13. Die Meistertitel: 2 x Staatsmeister Zweispänner, 3 x Staatsmeister Einspänner, 2015 Vize-Staatsmeister Zweispänner und nahezu jährlich Tiroler Meister. Dazwischen beteiligte sich Isidor Weber am Donau-Alpenpokal, der alle zwei Jahre stattfindet und erreichte in den Jahren 2000 (Humpolec, CZ) und 2014 (Piber, Stmk) mit der Mannschaft Gold.



Perfektion ist sein Motto: So kennt man Isidor beim Marathon im Gelände und in der Dressurprüfung.

Auch Isidors Chef, Ing. Franz Fröschl, war nicht untätig und gewann u.A. 2008 mit dem Pony-Doppelpänner die Starnberger See-Rundfahrt in Bayern. 2013 wurde er Zweiter bei dieser Prüfung, an der 70 Gespanne teilgenommen hatten und die über eine Streckenlänge von 78 km geht. Daneben gewann er noch den Stilpreis für die perfekteste Anspannung und Ausrüstung, sowie das Handling mit den Pferden.

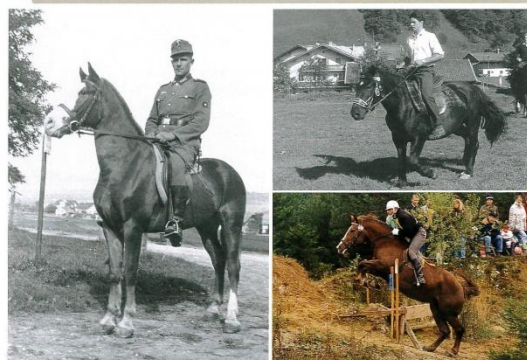


Was kann es Schöneres geben? Isidor mit Beifahrer Albert Pointl auf dem Weg zur Siegerehrung (Bronze) bei der Weltmeisterschaft 2010 in Rom.



Franz Fröschl mit Beifahrer Isidor Weber auf dem Weg zu Platz 2 bei der Starnberger See-Rundfahrt 2013 in Bayern. Eingespannt hatte er „Dollar“ und „Herzog“, zwei Pferde der alten österreichischen Rasse NONIUS. Als Fahrgast: Dr. Susanne Hälhammet. Foto: Manfred Hoch

Wie stark viele Familien in Hopfgarten mit dem Pferd verbunden sind, zeigt das Beispiel der Familie Loinger. Vom Einsatz in der Landwirtschaft bis schließlich zu sportlichen Zwecken reicht die Bandbreite über Jahrzehnte und wie man sieht, gelingt es den einzelnen Generationen gut, ihre Begeisterung für Brauchtum und Pferdesport mit Norikern auch an die nachfolgenden Generationen mit Erfolg weiterzugeben.



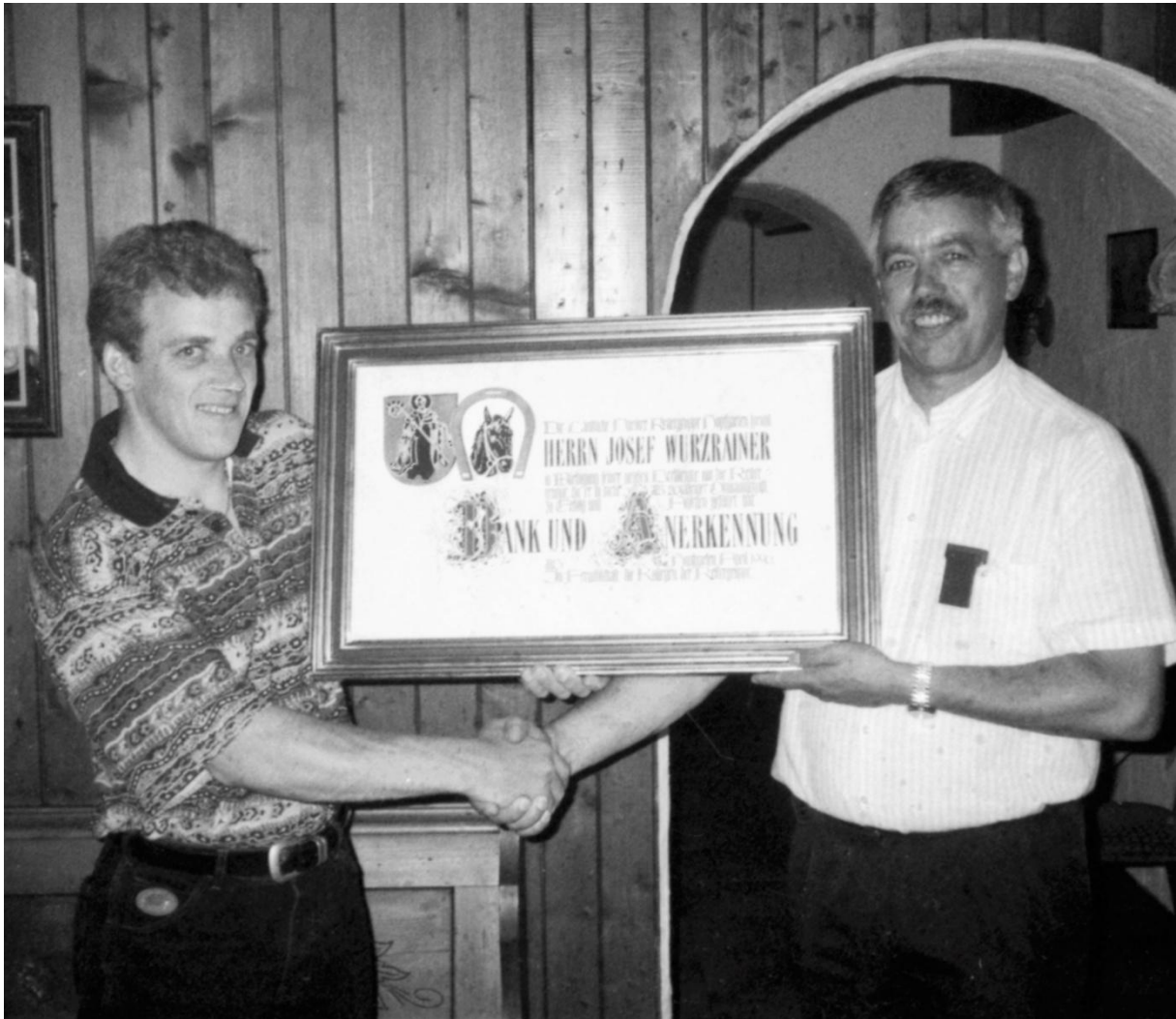
links oben: Johann Loinger „Rotenau“, *1914, schon in den 30-er Jahren hoch zu Ross beim Militär
rechts oben: Johann Loinger, *1943, auf Loni beim Training beim Stegnerbauern, 1966
rechts Mitte: Johann Loinger, *1968, bei einer Tiroler Meisterschaft in Gnadental und als hl. Martin beim Martiniritt 2015 in Gnadental (links unten)
rechts unten: Nadine Loinger, *2002, ein echtes Nachwuchstalent, das für die Familie zu großen Hoffnungen Anlass gibt, auf Melissa bei der Bundesmeisterschaft 2015 in Lamprechtshausen.



Longer than Life

Es ist leider nicht möglich die gesamte Festschrift, die redaktionell vom Tiroler Obmann der Ländl. Reiter und Fahrer Lois Kaltenböck, Altobmann Josef Wurzzainer („Drittli Sepp“) und Kogler Inge

(„Schlafham“) gestaltet wurde (verantwortlicher Herausgeber: Obmann Hans Schrof), aus Platzgründen auf der Webseite der Gemeinde wiederzugeben.



1996 verabschiedet Johann Schrof, der bereits 20 Jahre den Verein als Obmann führt an, seinen Vorgänger Josef Wurzrainer, der ausgesprochen viel für den Verein seit seiner Gründung leistete, mit einer Ehrenurkunde.

Im Archiv haben wir dankenswerterweise von der Reitergruppe erhaltene Videoaufnahmen vom Transport des alten Bergliftbahnhoofs zu seinem 1. Aufstellungsort beim „Schlafhamer“, weiters einer Kurzpräsentation des Vereines über sein gesamtes Wirken, sowie diverse Fotos von verschiedenen Turnieren, Gespannfahren etc..

OSR Franz Ziernhöld



